

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärmerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lv.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2010

Woche: 22.02.2010 bis 28.02.2010

Nummer: 8

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Zu Beginn der Berichtswoche zog ein kleiner, aber kräftiger, auf den Namen „Undine“ getaufter Tiefdruckwirbel vom Seegebiet westlich der Bretagne rasch über die Deutsche Bucht zur Ostsee. Er befand sich in den Mittagsstunden des 23.02. mit seinem Kern bei Gotland. Während auf seiner Rückseite kältere Luft südwärts vorankam, gelangte an seiner Südflanke sehr milde Luft nach Baden-Württemberg und Bayern. Dessen ungeachtet hielt sich in der mittleren Troposphäre über Nordskandinavien und dem Nordmeer ein kräftiges Höhentiefl. Von diesem ging ein breiter, südwestwärts gerichteter, sich zum mittleren Nordatlantik und zum Azorengbiet erstreckender Höhentrog aus. Dabei befanden sich weite Teile Skandinaviens in hochreichender Kaltluft, wobei am Rande dieses gesamt-troposphärischen Kältepol mit einer südwestlichen Höhenströmung einzelne kurzweilige Tröge sich nordostwärts verlagerten. In Verbindung damit war das Tiefdruckgebiet „Undine“ bis zum Morgen des 24.02., ohne dabei an Stärke einzubüßen, nach Finnland gezogen. Schon am Tage zuvor lagen die Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg im Bereich einer über Mitteleuropa verlaufenden Frontalzone. Dabei prägte zu Wochenmitte eine Grenzlage mit Kaltluft im Norden und deutlich milderen Luftmassen in der Mitte und im Süden Deutschlands das Wetter. Im unmittelbaren Bereich der Luftmassengrenze und nördlich davon waren die Niederschläge in der Nacht zum 24.02. als Schnee gefallen. Im Tagesverlauf bewegte sich die nun als Warmfront in Erscheinung tretende Luftmassengrenze langsam nach Norden, so dass auch in der Magdeburger Börde, in der Altmark und in der Nordhälfte Brandenburgs die Niederschläge in Regen übergegangen sind. Dennoch ließ sich ein größeres von Süd nach Nord gerichtetes Temperaturgefälle feststellen. Während in der nördlichen Uckermark und im Ruppiner Land beispielsweise Lufttemperaturhöchstwerte von nur knapp 1 °C registriert werden konnten, beliefen sich die Maxima im Thüringer Becken auf 9 °C. Am 25.02. hatte die mildere Luft den Nordosten Deutschlands weitgehend überflutet, so dass in Brandenburg die Quecksilbersäule auf Werte zwischen 6 und 12 °C zu klettern vermochte. Dabei wanderte ein Tief von der Nordseeküste Richtung Jütland und zur westlichen Ostsee. Ein in die Höhenströmung eingebetteter Kurzwellentrog begleitete die Tiefpassage und verursachte dabei Niederschläge, die von Westen kommend nordostwärts zogen und durchweg in flüssiger Form den Boden erreichten. Tiefdruckgebiete wie „Vija“ und „Wera“ gestalteten den Wetterablauf auch an den Folgetagen bei Zufuhr relativ milder Luft unbeständig. So stieg das Thermometer am 26.02. an den Wetterstationen Halle-Kröllwitz und Leipzig-Schkeuditz jeweils auf 12 °C. Am 27.02. setzte vor einer schweren Sturmzyklonogenese im Bereich der Iberischen Halbinsel Warmluftadvektion über Mitteleuropa ein. Dies führte zu einer kurzzeitigen Aufwölbung eines Höhenrückens über Deutschland. Damit verbundene troposphärische Absinkprozesse sorgten im Tagesverlauf für eine Auflockerung der Wolkendecke. Am 28.02. und letzten Tag des meteorologischen Winters nahm die Bewölkung jedoch rasch wieder zu und nachfolgend kam von Westen her erneut etwas Regen auf. Mit der Verlagerung der sich zu einem Orkanwirbel mausernden Sturmzyklone, welche den Namen „Xynthia“ erhielt, über die Biskaya, die französische Atlantikküste, die Niederlande, die Deutsche Bucht, Schleswig-Holstein und Dänemark hinweg Richtung Südschweden nahm die Luftbewegung immer mehr zu. Auch Brandenburg, Berlin und Mitteldeutschland gerieten in das südlich des Kerns von „Xynthia“ befindliche Starkwindfeld. Einhergehend mit stürmischen Böen bis hin zu schweren Sturmböen, auf den Gipfeln der Mittelgebirge (insbesondere dem Brocken) traten auch orkanartige Böen und Orkanböen auf, gelangte sehr milde Luft in das nordöstliche und östliche Deutschland. So konnten zum Ende des meteorologischen Winters im Tiefland Tageshöchsttemperaturen von 10 bis 15 °C erreicht werden. So verwundert es auch nicht, dass die Wochenmittel der Lufttemperatur im Höhenbereich bis 450 m über NN mit 2 bis 5 °C um ebenfalls 2 bis 5 K über den langjährigen Durchschnittswerten lagen. Die 1 bis 4 Frosttage konzentrierten sich auf die erste Wochenhälfte. Sieht man einmal vom Nordrand des Erzgebirges ab, wo „Klärchen“ an der Wetterstation Chemnitz infolge föhniger Auflockerungen immerhin 24, 2 Std. (110 % des dortigen Normwertes) im Verlauf der Berichtswoche vom Firmament lachte, so blieb das wöchentliche Sonnenscheinangebot mit 5,7 bis 19,9 Std. (27 bis 83 % der jeweiligen Norm) unter den Erwartungen. Mit 3 bis 21 mm, an der Bergstation Neuhaus wurden sogar knapp 35 mm gemessen, waren die Wochensummen der Niederschlagshöhe sehr ungerecht verteilt.

Boden: Die Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz waren, legt man die in den Tabellen ausgewiesenen Wetterstationen zugrunde, fast überall positiv. Als Bilanzwerte wurden für Brandenburg (einschließlich Berlin) +1 bis +11 mm, für Sachsen-Anhalt +1 bis +18 mm, für Thüringen (ohne Neuhaus) +2 bis +14 mm und für Sachsen -2 bis +8 mm bestimmt. Die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) bewegten sich bis Wochenmitte mehrheitlich im Bereich der Null-Grad-Marke, um dann bis zum Wochenende auf örtlich 4 bis 5 °C anzusteigen. Lediglich auf den Standorten des unteren, mittleren und oberen Berglandes, des Fläming, des Havellandes, des Ruppiner Landes und der Uckermark verharrten sie am 28.02. noch um den Gefrierpunkt. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, war der Frost am Monatsende aus dem Boden entwichen. Als Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe wurden am Tag vor Beginn des meteorologischen Frühlings 1 bis 3 °C notiert. In die Betrachtung der Krumen- und Bodentemperaturen wurde die Station Neuhaus mit einbezogen.

Pflanze: Durch Sturmeinwirkung kam es mancherorts zu stärkeren Schädigungen des Baumbestandes. Mitunter fanden die Bäume mit ihren Wurzeln im total aufgeweichten Boden keinen Halt mehr und stürzten samt aus dem Boden gerissenen Wurzelstücker um. Auf schneefreien Standorten endete im Verlauf der zweiten Wochenhälfte gebietsweise die Wachstums- und Entwicklungsruhe der Wintersaaten. Bei den früh blühenden Zwiebel- und Knollengewächsen waren die Wachstums- und Entwicklungsvorgänge unübersehbar. So stellte sich vielerorts mit Ende des meteorologischen Winters der Blühbeginn von Schneeglöckchen und Winterlingen ein. Allerdings lauerte für die Schneeglöckchen stellenweise eine besondere Gefahr. Diese pflügt sich vor allem dann einzustellen, wenn die frisch aus dem Boden geschobenen Triebspitzen dieses Frühblüher sich längere Zeit unter schwerem, nassem Schnee befunden haben oder noch befinden oder durch feuchtes Laub zugedeckt waren oder noch sind. Unter dieser Abdichtung entsteht gewöhnlich ein Luftpolster, das eine hohe Luftfeuchtigkeit aufweist. Dieser Umstand begünstigt die ungewohnte Entwicklung einer Pilzkrankheit, der Botrytis galanthina, auch Schneeglöckchengrauschimmel genannt. Der Pilz dringt schnell in offene Stellen der Triebaußenhäute ein und umgibt mit seinem Gewebe, das zunächst weiß, später samtiggrau aussieht, den gesamten Trieb.

Arbeitsprozess: Landwirtschaftliche und gärtnerische Transportmaßnahmen waren meist nur noch in der ersten Hälfte der Berichtswoche durch Schnee- oder Eisglätte beeinträchtigt. Eine Möglichkeit der Heilung der von Botrytis galanthina befallenen Schneeglöckchenhorste besteht in der Anwendung der für die Bekämpfung des Erdbeergrauschimmels genutzten Präparate. Dabei sollte der Wirkstoff unbedingt bis an die Zwiebeln gelangen.

Ausblick: Nach Abzug des Sturmtiefs „Xynthia“ gelangt wieder etwas kältere Luft in den Nordosten und Osten Deutschlands, so dass im Verlauf der 09. Kalenderwoche wieder mit Nachtfrösten zu rechnen ist. Der daraus resultierende Wechselfrost in der Krume trägt zur Verbesserung der Krümelstruktur des Bodens bei, birgt aber auch die Gefahr von Wurzelrissen bei der Winterung infolge der mit dem Auftauen und Gefrieren verbundenen Bodenbewegungen.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 22.2.2010 bis 28.2.2010

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	3.4	2.5	7.2	0.0	-2.0	16.0	65.6	6.8	73.7	3.2	4.7
Neuruppin	38	2.8	1.7	5.7	0.4	-0.4	8.7	37.2	13.0	179.2	2.4	3.8
Angermünde	56	2.9	2.0	6.4	-0.1	-1.3	9.6	37.3	5.2	69.3	3.0	4.2
Potsdam	81	3.7	2.2	7.5	0.4	-1.1	14.0	55.7	7.9	90.5	4.0	5.0
Berlin-Schf.	47	4.0	2.8	7.5	0.9	-0.9	16.8	68.1	5.2	73.3	3.9	4.3
Lindenberg	98	3.9	2.8	7.8	0.8	-0.8	15.8	64.0	9.3	114.3	3.8	4.0
Cottbus	69	4.8	3.3	8.7	0.9	-0.4	17.8	70.8	8.2	111.7	4.8	3.4
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	3.3	1.9	6.9	0.5	-0.3	6.4	28.5	10.3	128.8	2.4	4.2
Gardelegen	47	3.7	2.3	7.4	0.8	-0.3	6.4	29.5	11.7	128.6	2.8	3.7
Magdeburg	79	3.9	2.1	7.8	0.8	-0.9	15.9	67.0	9.2	111.4	3.4	3.2
Harzgerode	404	2.9	3.0	6.2	-0.2	-1.2	(12.3)	(53.5)	(20.6)	197.6	2.3	4.9
Halle-Kroellw.	96	5.3	3.3	9.8	1.3	-2.0	14.4	63.3	6.8	107.9	5.6	2.6
Wittenberg	105	3.9	2.5	8.3	0.5	-0.4	17.7	73.2	8.2	92.7	3.5	3.5
Thüringen												
Artern	164	4.4	3.1	8.8	0.0	-1.6	9.4	43.1	12.0	189.9	3.9	3.9
Leinefelde	356	3.8	3.2	7.8	0.7	-0.5	10.3	44.0	17.8	165.1	3.5	4.2
Erfurt-Binders.	312	5.2	4.5	9.4	2.0	0.9	16.6	71.9	(7.0)	(97.8)	4.5	6.7
Gera-Leumnitz	311	4.5	3.7	8.4	0.9	-0.5	19.6	82.5	6.3	75.4	4.0	6.3
Meiningen	450	4.0	4.0	7.1	1.4	-0.1	7.7	34.7	15.1	137.0	2.5	4.5
Neuhaus	845	1.7	3.7	4.1	-0.2	-1.2	5.7	26.8	34.6	172.5	0.7	5.4
Sachsen												
Dresden-Klotzs.	222	5.3	3.6	8.9	1.8	-0.1	17.8	76.6	6.9	73.9	5.0	5.2
Goerlitz	237	4.9	4.0	7.5	1.8	-0.2	19.9	80.5	4.7	53.9	4.2	5.9
Leipzig-Schkeu.	131	5.0	3.5	9.5	1.3	0.0	15.6	72.1	6.5	86.5	4.7	5.7
Oschatz	150	4.9	3.4	9.3	0.5	-1.7	18.6	76.8	12.3	146.0	4.6	3.6
Plauen	386	5.0	4.5	8.5	2.2	0.9	12.7	61.2	2.8	36.7	4.9	4.6
Chemnitz	418	5.2	4.3	8.3	1.5	-0.1	24.2	110.2	(4.9)	(51.4)	4.3	6.3

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C

DIFF = Abweichung vom vieljaehrigen Mittelwert, K

TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)

TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)

TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennaeh (5 cm), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in % vom vieljaehrigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshoehe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung ueber Gras, in mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 22.2.2010 bis 28.2.2010

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
Wiesenburg	1.2	2.4	-0.4	5.1	5.4	4.3	5.6	5.6	6.5	0.8	9.8	8.6	7.8	11.5
Neuruppin	1.0	1.6	-0.4	3.5	4.6	4.4	5.1	3.8	4.6	0.9	6.3	6.2	7.9	10.3
Angermuende	0.9	1.7	-0.4	3.3	4.7	5.0	5.3	5.9	5.0	0.7	8.5	6.2	7.6	10.7
Potsdam	1.6	2.5	0.2	5.0	5.5	5.0	5.9	6.7	5.3	1.3	10.4	8.5	8.6	11.4
Berlin-Schf.	1.8	3.0	0.2	4.7	6.1	5.7	6.8	5.9	5.4	1.3	9.1	8.6	9.8	12.1
Lindenberg	2.2	3.2	0.3	4.8	5.2	5.4	6.4	7.4	7.2	1.6	10.7	7.0	8.7	12.0
Cottbus	2.4	4.5	1.0	6.1	6.2	6.0	7.6	7.2	9.1	2.3	11.8	8.4	10.4	11.6
Seehausen	1.8	1.3	-0.3	4.3	5.1	5.7	5.4	5.1	5.4	0.9	9.3	7.7	8.7	11.4
Gardelegen	2.2	1.9	0.2	4.8	5.5	5.7	5.9	5.2	6.5	1.7	8.9	8.8	9.3	11.5
Magdeburg	1.9	2.8	0.9	4.6	5.1	5.3	6.4	5.4	6.5	3.0	8.5	8.8	9.9	12.8
Harzgerode	0.9	1.4	0.7	4.6	4.6	3.2	5.0	4.7	5.2	3.8	6.9	7.5	5.4	10.0
Halle-Kroellw.	3.4	3.7	1.6	6.8	7.5	6.4	7.7	7.1	7.7	5.9	10.8	11.6	10.9	14.5
Wittenberg	1.2	3.4	0.5	5.0	5.5	5.1	6.6	6.2	7.2	1.6	10.1	10.0	9.5	13.4
Artern	2.8	3.1	0.7	5.3	6.7	5.2	7.3	7.6	7.2	4.0	9.9	9.8	9.0	14.0
Leinefelde	2.0	2.7	1.6	5.0	5.0	4.1	5.9	6.2	6.7	6.5	7.3	8.5	7.7	11.4
Erfurt-Binders.	3.1	3.7	2.9	6.8	6.5	5.2	8.3	6.0	7.0	8.8	9.9	11.0	9.0	14.1
Gera-Leumnitz	1.7	3.3	3.0	5.7	6.1	4.5	7.2	4.8	6.0	7.6	9.7	8.8	8.7	13.1
Meiningen	0.7	4.1	4.4	5.2	4.5	3.7	5.3	3.1	5.2	6.7	9.0	7.7	7.7	10.2
Neuhaus	-1.1	2.3	2.9	2.6	1.8	0.0	3.1	1.7	3.3	3.7	5.4	4.2	2.5	7.9
Dresden-Klotzs.	2.5	5.3	3.7	6.8	6.5	5.7	6.6	5.5	8.4	7.4	11.7	8.4	9.7	11.3
Goerlitz	1.9	4.4	3.5	6.3	6.0	5.3	6.9	4.6	6.2	7.1	9.1	7.5	8.5	9.5
Leipzig-Schkeu.	2.9	3.8	2.1	6.3	7.3	5.8	7.0	6.4	7.6	5.6	11.0	12.0	10.3	13.5
Oschatz	2.6	4.3	1.9	5.8	6.6	5.5	7.8	7.4	7.9	4.4	10.7	9.4	9.9	15.1
Plauen	1.7	5.4	4.9	6.3	5.6	4.3	7.0	5.2	7.0	6.9	10.1	8.3	8.8	13.2
Chemnitz	3.0	4.6	4.4	6.4	5.9	4.2	7.6	6.4	6.4	6.8	9.1	8.1	7.8	13.6

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
Wiesenburg	-4.7	-0.9	-1.5	0.8	3.1	1.9	1.1	2.7	0.0	0.0	7.8	0.5	3.3	1.7
Neuruppin	-3.2	-1.4	-1.8	0.6	3.5	3.0	2.2	3.1	0.0	0.0	3.8	0.6	0.8	0.4
Angermuende	-5.9	-2.3	-2.0	0.3	3.6	3.1	2.2	2.8	0.0	0.0	4.3	0.9	1.2	0.4
Potsdam	-2.7	-0.1	-1.2	0.0	3.2	1.9	1.6	2.8	0.0	0.0	7.1	0.1	2.9	1.1
Berlin-Schf.	-2.0	-0.4	-1.1	0.6	4.2	2.4	2.6	4.2	0.0	0.0	7.0	0.7	3.4	1.5
Lindenberg	-2.1	-0.4	-1.0	0.8	3.3	2.4	2.4	4.2	0.0	0.0	6.4	0.3	3.8	1.1
Cottbus	-2.9	-0.1	-0.1	0.8	2.6	3.1	3.2	4.3	1.3	0.0	5.9	0.0	5.5	0.8
Seehausen	-1.9	-1.2	-1.7	0.5	2.4	3.6	2.1	1.7	0.0	0.0	2.7	0.5	1.3	0.2
Gardelegen	-1.8	-0.9	-1.5	0.6	3.0	3.1	2.9	0.7	0.0	0.0	3.7	0.9	0.9	0.2
Magdeburg	-2.8	-0.2	-0.3	0.1	3.2	2.8	2.7	2.1	0.0	0.1	8.1	1.0	3.1	1.5
Harzgerode	-3.6	-1.9	-1.9	2.7	1.8	1.0	0.6	0.4	0.0	0.2	4.6	0.9	3.7	(2.5)
Halle-Kroellw.	-0.3	0.0	-0.2	0.1	4.7	2.5	2.1	0.1	0.0	0.7	6.3	0.4	4.8	2.1
Wittenberg	-4.2	-0.3	-0.5	0.7	3.1	2.2	2.4	3.1	0.0	0.0	6.9	0.3	5.2	2.2
Artern	-2.1	-0.1	-1.9	-2.5	3.3	1.9	1.3	0.3	0.0	0.4	4.3	0.6	2.7	1.1
Leinefelde	-2.0	-0.5	-0.6	2.9	1.9	1.5	2.0	0.3	0.0	0.5	3.0	1.0	4.2	1.3
Erfurt-Binders.	0.2	-0.4	-0.6	4.0	3.6	1.7	5.3	0.6	0.0	1.4	2.9	2.4	7.8	1.5
Gera-Leumnitz	-2.7	0.0	-0.4	2.6	3.5	1.3	2.1	2.2	0.0	1.0	7.2	0.1	7.3	1.8
Meiningen	-2.0	2.4	1.6	2.9	2.5	0.5	1.6	0.0	0.0	0.4	1.5	0.1	4.6	1.1
Neuhaus	-3.3	1.0	2.2	1.0	-0.8	-1.5	-0.2	0.0	0.0	0.0	2.2	0.0	2.0	1.5
Dresden-Klotzs.	-2.5	1.2	1.0	2.7	4.3	2.0	3.6	2.2	0.0	0.4	6.0	0.0	7.5	1.7
Goerlitz	-3.5	1.6	0.8	3.6	4.2	2.2	3.4	3.6	0.1	0.5	7.7	0.0	7.1	0.9
Leipzig-Schkeu.	-1.8	0.1	0.1	2.6	4.2	2.2	1.4	0.7	0.0	0.7	6.0	0.9	6.1	1.2
Oschatz	-4.7	0.2	0.2	1.4	2.9	1.9	1.9	2.4	0.0	0.0	6.3	0.0	8.5	1.4
Plauen	-1.5	4.0	2.8	3.1	3.1	1.1	2.5	0.0	0.0	0.0	5.0	0.1	4.4	3.2
Chemnitz	-1.3	1.0	1.4	3.3	2.5	0.8	3.0	3.8	0.2	0.6	7.8	0.3	8.9	2.6

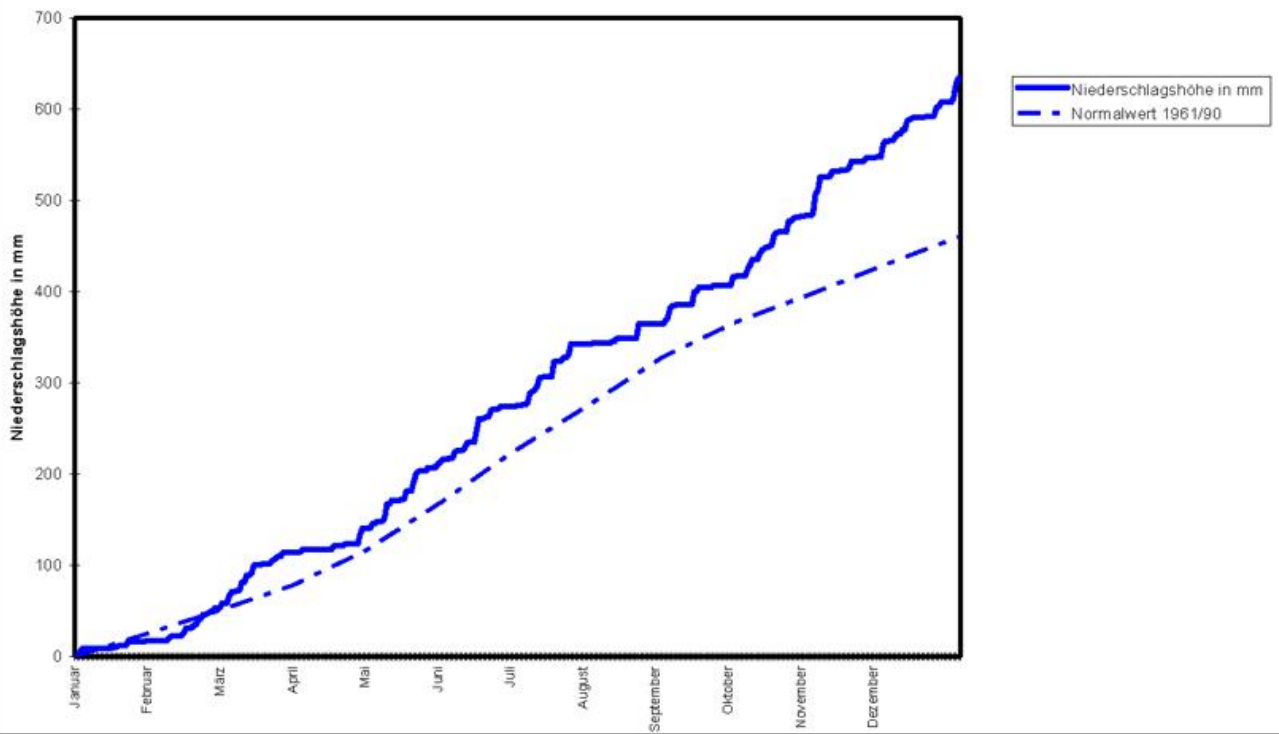
Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 22.2.2010 bis 28.2.2010

	Niederschlagshöhe							Schneehöhe in cm						
	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
Wiesenburg	2.2	1.3	0.7	0.0	0.3	0.2	2.1	29	25	25	23	18	15	10db
Neuruppin	3.0	2.4	1.6	0.0	0.2	0.4	5.4	--	--	--	--	--	--	--
Angermuende	0.3	2.4	1.2	0.0	0.0	0.1	1.2	32	26	24	25	19	11db	6db
Potsdam	1.5	1.5	2.1	.	0.2	0.1	2.5	30	26	26	26	20	15db	13db
Berlin-Schf.	1.0	2.4	0.9	.	0.0	0.1	0.8	20	15	11	10	6db	FL	FL
Lindenber	0.0	7.6	1.1	.	0.0	0.0	0.6	24	19	20	16	10	6db	FL
Cottbus	0.0	4.8	2.8	.	0.5	0.0	0.1	(16)	(13)	(10)	(10)	(5)	(2)	(FL)
Seehausen	3.5	1.3	2.0	0.0	0.4	0.0	3.1	12	9	8db	9db	5db	FL	FL
Gardelegen	1.6	.8	2.8	0.4	1.9	0.0	4.2	(19)	(16)	(14)	(15)	(9)	(4)	.
Magdeburg	0.3	2.8	1.8	0.0	1.4	0.0	2.9	11	9	11	7	4db	FL	.
Harzgerode	2.0	10.1	0.7	0.2	1.5	0.0	(6.1)	(49)	(40)	(42)	(38)	(29)	(23)	(18)
Halle-Kroellw.	0.0	4.7	0.9	0.0	0.2	0.0	1.0	--	--	--	--	--	--	--
Wittenberg	0.2	4.8	1.1	.	0.7	0.2	1.2	(16)	(12)	(11)	(8)	(5)	.	.
Artern	0.1	8.9	1.3	0.0	1.3	0.0	0.4	7db	5db	4	4db	FL	FL	FL
Leinefelde	0.4	9.8	2.6	1.6	2.8	0.0	0.6	(18)	(11)	(9)	(8)	.	.	.
Erfurt-Binders	0.0	5.6	0.2	0.0	0.5	(0.1)	0.6	6db	3db	FL	FL	FL	FL	.
Gera-Leumnitz	0.0	5.2	0.3	0.0	0.2	0.0	0.6	6	4db	FL	FL	FL	FL	FL
Meiningen	1.2	3.9	0.6	0.5	4.8	0.0	4.1	27	23	12	11	7db	4db	FL
Neuhaus	2.1	13.8	0.9	1.8	13.7	0.0	2.3	89	86	74	70	65	65	62
Dresden-Klotzs	.	3.0	1.8	0.0	2.0	0.0	0.1	FL	FL	FL	FL	FL	FL	FL
Goerlitz	.	1.5	2.4	.	0.4	0.4	0.0	11	7db	4db	FL	FL	FL	FL
Leipzig-Schkeu	0.0	4.5	0.6	0.0	0.0	.	1.4	FL	FL	FL	FL	FL	FL	FL
Oschatz	0.0	8.7	1.6	0.0	1.2	0.0	0.8	(11)	(7)	(4)	(3)	.	.	.
Plauen	0.0	1.6	0.0	0.0	1.1	.	0.1	(12)	(11)	(6)	(2)	.	.	.
Chemnitz	(0.0)	2.2	1.0	.	1.2	0.0	0.5	20	16	9db	5db	FL	FL	FL

-- = nicht gemeldet, () = ungeprüfter Automatenwert, . = kein Schnee, FL = Schneeflecken, 0 = <0,5, db = durchbrochen

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm in °C							Bodentemperatur Tagesm. 20cm in °C						
	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
Wiesenburg	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Neuruppin	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.4	0.7	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
Angermuende	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2
Potsdam	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Berlin-Schf.	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.4	2.2	0.6	0.6	0.6	0.6	0.5	0.6	1.1
Lindenber	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	1.2	2.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.2	1.0
Cottbus	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	1.7	3.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	1.1	2.1
Seehausen	0.1	0.1	0.1	0.1	0.7	3.1	3.4	0.5	0.5	0.5	0.5	0.7	2.2	2.9
Gardelegen	-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	0.5	3.0	0.1	0.1	0.2	0.2	0.2	0.5	2.0
Magdeburg	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	1.5	0.8	0.8	0.7	0.7	0.7	0.7	0.9
Harzgerode	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Halle-Kroellw.	0.2	0.2	0.3	0.3	0.3	0.5	2.8	1.1	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.7
Wittenberg	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.9	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	0.2	0.7
Artern	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.6	2.4	3.9	0.2	0.2	0.3	0.3	0.3	1.4	2.5
Leinefelde	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	0.3	2.1	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	1.0
Erfurt-Binders.	-0.1	-0.1	-0.1	0.2	4.2	3.3	4.5	0.5	0.4	0.4	0.5	1.7	2.5	3.1
Gera-Leumnitz	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.4	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.6
Meiningen	-0.2	-0.2	0.1	1.4	2.4	1.4	2.6	0.0	-0.1	0.0	0.1	0.6	0.7	1.4
Neuhaus	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.6	0.6	0.5	0.5	0.5	0.4	0.5
Dresden-Klotzs.	0.2	0.2	0.2	0.4	1.3	2.7	2.8	0.6	0.6	0.5	0.6	1.0	1.8	2.0
Goerlitz	0.0	0.0	0.0	0.1	1.8	3.5	3.0	0.1	0.2	0.2	0.2	0.9	2.7	2.8
Leipzig-Schkeu.	-0.1	-0.1	-0.1	1.9	4.8	3.7	4.2	0.2	0.2	0.3	1.2	3.4	3.6	3.4
Oschatz	-0.3	0.0	0.0	0.2	1.7	3.0	4.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	1.6	2.9
Plauen	-0.1	-0.1	-0.1	1.6	3.8	2.7	3.8	0.5	0.5	0.5	1.0	2.5	2.7	3.0
Chemnitz	0.0	0.0	0.0	1.7	3.9	2.8	3.8	0.3	0.3	0.4	0.5	2.1	2.6	2.8

Jahresdiagramm Niederschlagshöhe in mm, Station Halle-Kröllwitz, 2009



Jahresdiagramm Sonnenscheindauer in h, Station Halle-Kröllwitz, 2009

